

Postgraduale Weiterbildung in Coaching-Psychologie der Swiss Society for Coaching Psychology (SSCP)

Fachpsychologin / Fachpsychologe für Coaching-Psychologie FSP

Das Wichtigste in Kürze

Inhalt

1. Definition & Ziele
2. Inhalte & Aufbau
3. Rahmenbedingungen

1. Definition & Ziele

Die SSCP versteht Coaching als zielorientierten Entwicklungsprozess, der auf den vorhandenen Fähigkeiten und Möglichkeiten einer Person aufbaut und sie dabei unterstützt, ihr volles Potenzial für die Erreichung ihrer Ziele zu erschliessen.

Coaching-Psychologie umfasst die psychologisch fundierte Beratung und Begleitung von psychisch gesunden Personen, welche eine anspruchsvolle berufliche oder persönliche Herausforderung in ihrem Leben bewältigen wollen. Entsprechend sind Coaching-Psychologinnen und -Psychologen befähigt, ihre Kundinnen und Kunden bei der Festlegung und Umsetzung von Zielen psychologisch fundiert zu unterstützen.

Der Titel «Fachpsychologin/Fachpsychologe für Coaching-Psychologie FSP» bezeugt eine qualifizierte und wissenschaftlich begründete Weiterbildung zur Ausübung von Coaching-Psychologie und kann als Gütesiegel der eigenen Professionalität hervorgehoben werden. Unterstützt durch die SSCP kann diese vielseitige Befähigung zur Coaching-Psychologin/Coaching-Psychologen auf Master-Stufe erlangt werden.

2. Inhalte & Aufbau

Die Weiterbildung umfasst die folgenden vier Bereiche: Theoretisches Wissen und Anwendungswissen, Selbsterfahrung, eigene Coachingtätigkeit und Supervision.

Theoretisches Wissen und Anwendungswissen

Theoretisches Wissen beinhaltet u.a. den Überblick über aktuelle Theorien und Ansätze im Coaching, den Coachingprozess, die Beziehungsgestaltung resp. beraterische Basiskompetenzen, Anwendungsfelder im Überblick, Schnittstellen zu Nachbardisziplinen sowie Professionalität und Qualität.

Das Anwendungswissen bezieht sich auf drei anwendungsbezogene Wissensgebiete. Mindestens zwei davon müssen vertieft werden.

- ▶ **Berufsbezogenes Coaching**

Die Begleitung beim Erreichen von beruflichen Zielen beinhaltet z.B. Laufbahnthemen, Vereinbarkeit verschiedener Lebensbereiche und Rollen, Umgang mit Belastungen und Ressourcen, Konflikte, Generationenperspektive, Arbeit und Erwerbslosigkeit, Veränderungen in der Arbeitswelt.

- ▶ **Coaching in Organisationen**

Die Begleitung beim Erreichen von Zielen innerhalb einer Organisation fokussiert z.B. auf Organisationsentwicklung, Changeprozesse, Führung und Teamentwicklung.

- ▶ **Coaching zur persönlichen Entwicklung**

Die Begleitung und Unterstützung bei der persönlichen Entwicklung und der Bewältigung von persönlichen Herausforderungen bezieht sich z.B. auf Persönlichkeitscoaching, Selbstcoaching, Lifebalance-Modelle, Gesundheit, Wohlbefinden, kritische Lebensereignisse und Krisenmanagement.

Selbsterfahrung

Die Weiterzubildenden nehmen bei mindestens zwei verschiedenen, qualifizierten Selbsterfahrungscoaches die Rolle der Klientin oder des Klienten ein und erleben dabei die gelernten Coaching-Methoden und deren Wirkung an sich selbst.

Praktische Coaching-Tätigkeit

Die Weiterzubildenden üben in der praktischen Coaching-Erfahrung die professionelle Gestaltung, Steuerung und Dokumentation des Coaching-Prozesses.

Supervision

Die praktische Coaching-Tätigkeit unterliegt einer regelmässigen Supervision bei mindestens zwei qualifizierten Supervisorinnen/Supervisoren und wird in diesem förderlichen Rahmen reflektiert, angeleitet und weiterentwickelt.

Aufbau der Weiterbildung

Teile	Besonderes zu den Einheiten (E)	Anzahl E à 45'
Theoretisches Wissen und Anwendungswissen	Davon 100% bzw. ca. 45 Tage im Präsenzunterricht 200 E Theoretisches Wissen 200 E Anwendungswissen: Von drei Wissensgebieten müssen mindestens zwei abgedeckt werden. Das Minimum für das zweite Wissensgebiet beträgt 80 Einheiten. Die Aufteilung des anwendungsbezogenen Wissens wird im Startgespräch festgelegt (Mentoring).	400 E
Selbsterfahrung	Davon mindestens 15 E im Einzelsetting	30 E
Praktische Coaching-Tätigkeit	Zeitanteil des erforderlichen eigenen Coachings: Mindestens 1 Jahr 100% Coaching-Tätigkeit. Das Pensum kann anteilmässig auf mehrere Jahre verteilt werden (Z.B. 3 Jahre 33%). Die Tätigkeit erfolgt im gewählten primären Anwendungsfeld.	Mindestens 250 E
Supervision	Davon mindestens 40 E im Einzelsetting	Mindestens 110 E
	Im Rahmen der Coachingtätigkeit werden 5 Coachingfälle anhand Fallberichten in der Supervision präsentiert (pro Fall ca. 10, insgesamt ca. 50 Einheiten).	50 E
TOTAL		840 E
Plus		
Schriftliches Coaching-Konzept	Das eigene Coachingkonzept in einem kurzen Bericht beschreiben. Das Konzept beinhaltet die wesentlichen Punkte der eigenen Coachingpraxis (Menschenbild, Werthaltung etc.) und die inhaltlichen Schwerpunkte der Einsatzgebiete (Zielgruppen).	Ca. 30 E
Schriftlich dokumentierte Prozessanalyse	Zwei Prozessanalysen, in welchen je ein Coachingprozess über mehrere Sitzungen hinweg als Bericht beschrieben und diskutiert wird. Fallberichte der Supervision können dabei als Grundlage dienen.	Ca. 80 E
Jahres- und Abschlusskolloquium	Der Besuch von mindestens 2 Jahres-Kolloquien, inkl. Abschlusskolloquium	Ca. 40 E
Mentoring	Kontakt mit Begleitperson zur Unterstützung während der Weiterbildung	Ca. 3 E

Die Weiterbildung dauert in der Regel drei Jahre und entspricht einem Master of Advanced Studies (MAS) einer Schweizer Hochschule. Der Zeitpunkt der verschiedenen Weiter-

bildungsteile kann innerhalb der drei Jahre individuell gewählt werden. Die SSCP bietet keinen Lehrgang an, die Weiterzubildenden stellen ihr Programm anhand des Angebots des grossen Weiterbildungsmarktes zusammen.

3. Rahmenbedingungen

Zielpublikum

Angesprochen sind Psychologinnen und Psychologen, welche bei der FSP ordentliches Mitglied sind und somit über einen Abschluss eines Hochschulstudiums im Hauptfach Psychologie an einer Fachhochschule oder Universität verfügen (oder einen gleichwertigen ausländischen Hochschulabschluss).

Die Mitgliedschaft bei der SSCP ist wünschenswert jedoch keine Bedingung für den Fachtitel.

Weiterbildungsangebote

Die Vermittlung des theoretischen und anwendungsbezogenen Wissens erfolgt bei von der SSCP anerkannten Weiterbildungsanbietern. Im Falle von Hochschulen sind dies eidgenössisch akkreditierte Lehrgänge (z.B. CAS, DAS, MAS). Andere Anbieter müssen über ein vergleichbares Qualitätsmanagement verfügen.

Kontakt

Weiterbildungskommission der SSCP: wbk@coaching-psychologie.ch

Das Weiterbildungs-Konzept wurde von der SSCP erstellt und entspricht den Fachtiteln der Föderation Schweizer Psychologinnen und Psychologen FSP. Details finden sich im Curriculum «Post-graduale Weiterbildung in Coaching-Psychologie der Swiss Society for Coaching Psychology (SSCP)» vom 01.12.2018./22.03.2019.

Stand 30.01.2020